

Messkonzepte-Katalog



Messkonzepte-Katalog

Inhalt

Vorwort	2
Zeichenerklärung.....	3
MK 02 Bezugsanlagen (Vollauspeisung).....	4
MK 03 Volleinspeisung	5
MK 04 Überschusseinspeisung ohne Erzeugungszähler	6
MK 05 Volleinspeisung mit gemeinsamer Erzeugungsmessung	7
MK 05a Überschusseinspeisung ohne Erzeugungsmessung mit mehreren Erzeugungsanlagen	8
MK 13 Kaskadenschaltung (Doppelter Selbstverbrauch).....	9
MK 15 Steuerbare Verbrauchseinrichtung mit Zähler	10
MK 15a Steuerbare Verbrauchseinrichtung mit weiteren Verbrauchern	11
MK 15b Steuerbare Verbrauchseinrichtung (Überschusseinspeisung mit gemeinsamer Messung).....	12
MK 15c Steuerbare Verbrauchseinrichtung (Überschusseinspeisung mit getrennter Messung).....	13
MK 15d Steuerbare Verbrauchseinrichtung mit Erzeugungsanlage und Verbrauchern	14
MK 16 Steuerbare Verbrauchseinrichtung (Verbrauchskaskade mit ungemessenem Verbrauch und gemessener Erzeugung)	15
MK 20 Selbstversorgergemeinschaft Softwarelösung für aus dem Netz versorgte Anschlussnutzer	16
MK 20a Selbstversorgergemeinschaft	17
MK 21 Selbstversorgergemeinschaft mit virtuellem Summenzähler	18
MK 22 Gemeinschaftliche Gebäudeversorgung	19
Anhang	20

Messkonzepte-Katalog

Vorwort

Dieser Messkonzepte-Katalog beinhaltet nur den technischen Aufbau einer Messung und Informationen für Planer:innen und Installateur:innen.

Die Verbindung technische - kaufmännische Messkonzepte sind über die Messkonzepte-Nummer identifizierbar.

Der wachsende Anteil dezentraler Erzeugungsanlagen (EZA) in Verbindung mit Verbrauchern und steuerbaren Verbrauchseinrichtungen (SteuVE) innerhalb einer Anschlussnutzeranlage erfordert Konzepte zur Messung. In diesem Zuge sind Berechnungen der erzeugten und verbrauchten Energiemengen notwendig.

Die Auswahl des Messkonzeptes liegt in der Verantwortung der Anlagenbetreiberin oder des Anlagenbetreibers.

Das gewählte Messkonzept hängt unter anderem von der Art und Anzahl der Erzeugungsanlagen (EZA), den zu versorgenden Verbrauchern sowie den daraus resultierenden unterschiedlichen Netzentgelten und Förderungen ab.

Messaufgaben, die von den nachfolgenden Messkonzepten nicht abgedeckt werden, erfordern eine individuelle Abstimmung zwischen Netzbetreiber (NB) und Anlagenbetreiber:in und/oder Anlagenerrichter:in. Diese müssen vor der Inbetriebnahme geprüft und freigegeben werden.

Die vergütungsrechtlichen Vorschriften aus den verschiedenen Fassungen des EEG und KWKG, wie z. B. EEG 2009 und EEG 2012, können insbesondere bei der Erweiterung von Bestandsanlagen Auswirkungen auf die Messkonzepte haben. Um sicherzustellen, dass die Energiemengen ordnungsgemäß erfasst und abgerechnet werden können, sind möglicherweise Anpassungen der dargestellten Messkonzepte erforderlich. Dies muss im Einzelfall vom Anlagenbetreiber oder der Anlagenbetreiberin geprüft werden.

Die anerkannten Regeln der Technik, insbesondere die Anwendungsregeln des VDE-FNN, die DIN-VDE-Vorschriften und die Technischen Anschlussbedingungen des Netzbetreibers sind einzuhalten. Der Netzbetreiber ist rechtzeitig in die Planung einzubeziehen.

Die Darstellung bilden die Mindestanforderungen ab, die zum Erfüllen der Messaufgaben zu realisieren sind.

Der Messstellenbetreiber (MSB) legt gemäß Messstellenbetriebsgesetz (MSBG) die einzusetzende Technik fest.

Die eingesetzte Messtechnik bestimmt, welche Zählwerte zur Abrechnung herangezogen werden:

- Standard-Lastprofil (SLP): Zählerstand der jeweils benötigten Register ohne zeitliche Zuordnung
- Registrierende Lastgangmessung (RLM): Energiemenge aus dem Zählerstandsgang des intelligenten Messsystems (IMSys) bzw. dem Lastprofil der Leistungsmessung (15-Minuten-Werte)

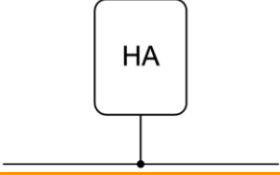
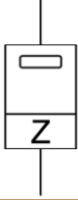



Beim Einsatz von Speichern ist der vom Anlagenbetreiber oder der Anlagenbetreiberin gewählte Betriebsmodus für die Position der Speicher und der Energieflussrichtungssensoren in der Anlage ausschlaggebend.

Für Ihre Erzeugungsanlage ist aufgrund gesetzlicher Vorgaben wie beispielsweise EEG und KWKG ein Erzeugungszähler notwendig, wenn:

- Ihre Photovoltaik-Anlage zwischen dem 01.01.2009 und dem 31.03.2012 in Betrieb genommen wurde und Sie eine Vergütung für Ihre Eigenversorgung erhalten.
- Ihre Photovoltaik-Anlage mit einer installierten Leistung größer 10 kW und einer Inbetriebnahme zwischen dem 01.04.2012 und dem 31.07.2014 unter das Marktintegrationsmodell fällt. Außerdem wichtig: Kombinieren Sie eine Photovoltaik-Anlage, die unter das Marktintegrationsmodell fällt, mit weiteren Erzeugungsanlagen in Überschusseinspeisung, die nicht unter das Marktintegrationsmodell fallen, ist ein zusätzlicher Abgrenzungszähler zwischen den Erzeugungsanlagen erforderlich (siehe Messkonzept Kaskadenschaltung).
- Das PV-Marktintegrationsmodell gilt für Anlagen mit einer Leistung über 10 kWp bis einschl. 1 MWp, die auf, an oder in Gebäuden oder Lärmschutzwänden installiert sind.
- Wenn dieser für die Berechnung Ihrer Vergütung erforderlich ist.

Messkonzepte-Katalog

Zeichenerklärung

Zeichensymbol	Erklärung
	Hausanschluss
	Zähler
	Erzeugungsanlage
	Steuerbare Verbrauchseinrichtung
	Verbraucher

Messkonzepte-Katalog

MK 02 Bezugsanlagen (Vollauspeisung)

Reine Bezugsanlage (Vollauspeisung) ohne steuerbare Verbrauchseinrichtung (SteuVE)

Beschreibung

Kann als direkte und halbindirekte Messung ausgeführt werden.

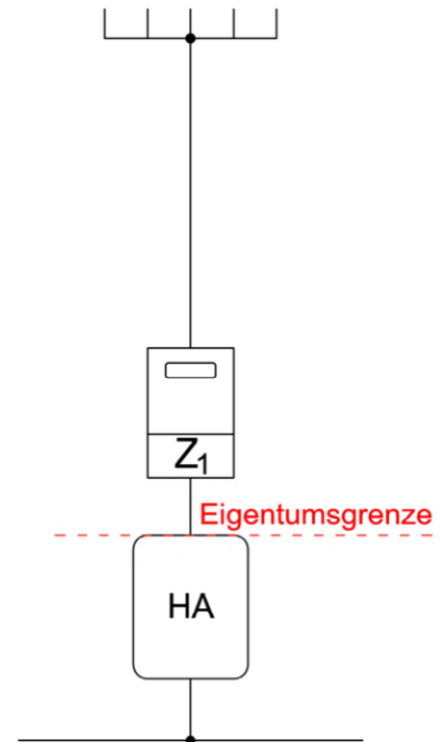
Wir empfehlen, bei direkt messenden, sensiblen elektrischen Anlagen eine Zählersteckklemme zu verbauen.

Anwendungsbeispiele

- Wohnungsanlage
- Einfamilienhaus
- Gewerbeanlagen
- Kurzfristige Anschlüsse, Bauanschlüsse, Signalanlagen, Werbetafeln

Erforderliche Unterlagen

- Für jeden Zähler ist ein Inbetriebsetzungsauftrag zu stellen:
[IBA-Loginpage](#)



Messkonzepte-Katalog

MK 03 Volleinspeisung

Beschreibung

Kann als direkte und halbindirekte Messung ausgeführt werden.

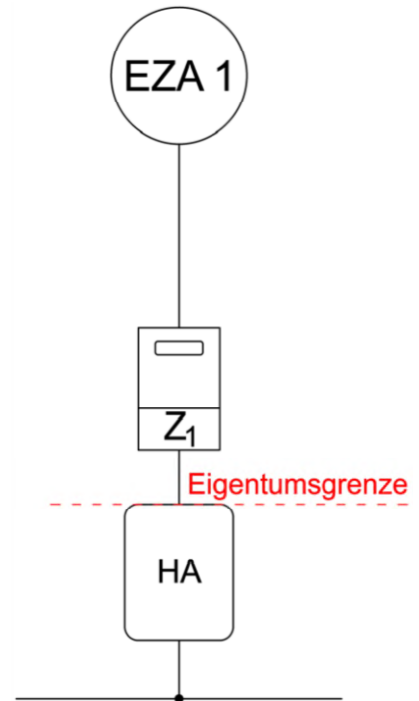
Wir empfehlen, bei direkt messenden, sensiblen elektrischen Anlagen eine Zählersteckklemme zu verbauen.

Anwendungsbeispiele

- PV-Anlage ohne Selbstverbrauch
- PV-Freiflächenanlage
- Windkraftanlage

Erforderliche Unterlagen

- Für jeden Zähler ist ein Inbetriebsetzungsauftrag zu stellen:
[IBA-Loginpage](#)
- Die Erzeugungsanlage ist unter folgender E-Mail-Adresse anzumelden:
Messwesen-sonderanlagen-strom@enercity-netz.de
- Lageplan, Stromlaufplan



Messkonzepte-Katalog

MK 04 Überschusseinspeisung ohne Erzeugungszähler

Bei diesem Messkonzept ist keine steuVE installiert. Ansonsten siehe MK 15b.

Beschreibung

Kann als direkte und halbindirekte Messung ausgeführt werden.

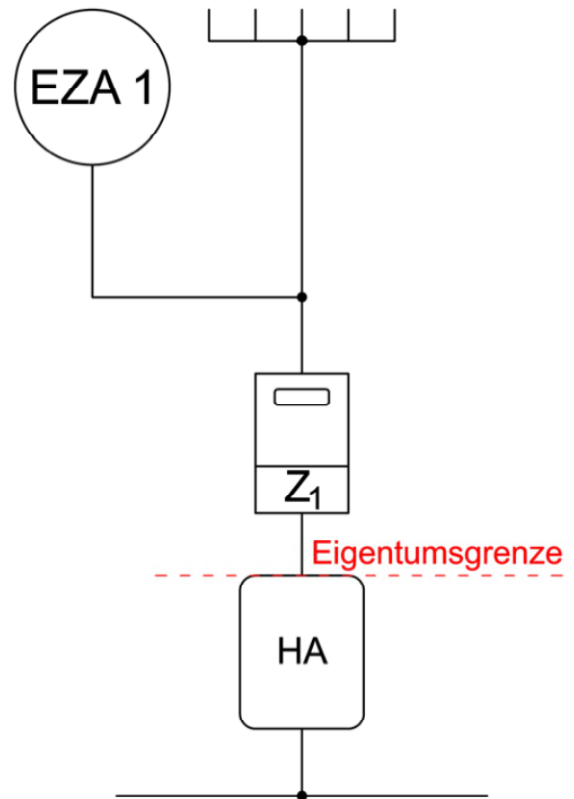
Wir empfehlen, bei direkt messenden, sensiblen elektrischen Anlagen eine Zählersteckklemme zu verbauen.

Anwendungsbeispiele

- PV-Anlage ohne Erzeugungsmessung
- KWKG-Anlage ohne gesetzlichen Zuschlag für den Selbstverbrauch
- KWKG-Kleinanlage mit Einmalzahlung (pauschalisiert)

Erforderliche Unterlagen

- Für jeden Zähler ist ein Inbetriebsetzungsauftrag zu stellen:
[IBA-Loginpage](#)
- Die Erzeugungsanlage ist unter folgender E-Mail-Adresse anzumelden:
Messwesen-sonderanlagen-strom@enercity-netz.de
- Lageplan, Stromlaufplan



Messkonzepte-Katalog

MK 05 Volleinspeisung mit gemeinsamer Erzeugungsmessung

Bei diesem Messkonzept ist die Voraussetzung, dass es sich um den gleichen Energieträger handeln muss.

Beschreibung

Kann als direkte und halbindirekte Messung ausgeführt werden.

Wir empfehlen, bei direkt messenden, sensiblen elektrischen Anlagen eine Zählersteckklemme zu verbauen.

Anwendungsbeispiele

→ PV-Anlagen

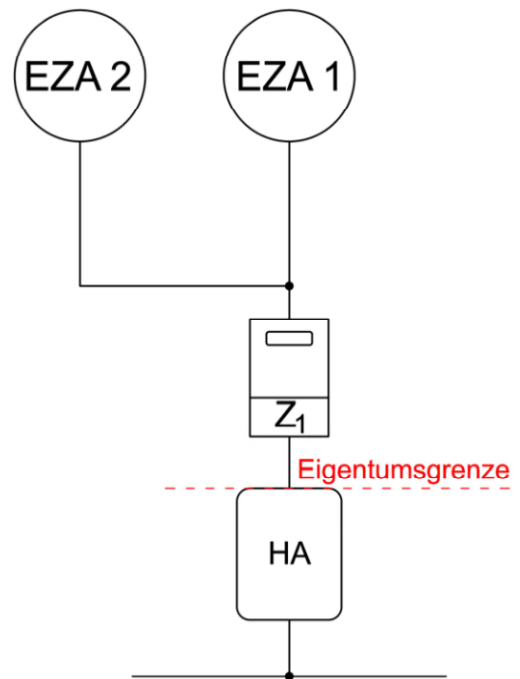
Erforderliche Unterlagen

→ Für jeden Zähler ist ein Inbetriebsetzungsauftrag zu stellen: [IBA-Loginpage](#)

→ Die Erzeugungsanlage ist unter folgender E-Mail-Adresse anzumelden:

→ Messwesen-sonderanlagen-strom@enercity-netz.de

→ Lageplan, Stromlaufplan



Messkonzepte-Katalog

MK 05a Überschusseinspeisung ohne Erzeugungsmessung mit mehreren Erzeugungsanlagen

Bei diesem Messkonzept wird der gleiche Energieträger vorausgesetzt. Dieses Messkonzept gilt nicht bei Selbstverbrauchsvergütung oder Marktintegrationsmodell.

Beschreibung

Kann als direkte und halbindirekte Messung ausgeführt werden.

Wir empfehlen, bei direkt messenden, sensiblen elektrischen Anlagen eine Zählersteckklemme zu verbauen.

Anwendungsbeispiele

→ PV-Anlagen

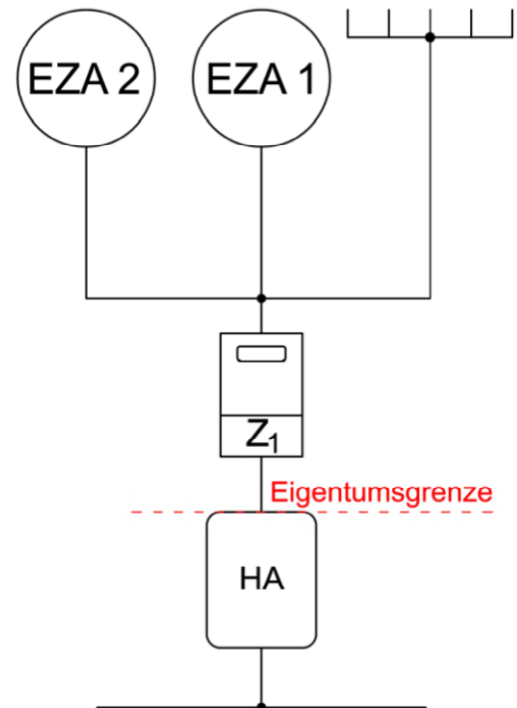
Erforderliche Unterlagen

→ Für jeden Zähler ist ein Inbetriebsetzungsauftrag zu stellen: [IBA-Loginpage](#)

→ Die Erzeugungsanlage ist unter folgender E-Mail-Adresse anzumelden:

Messwesen-sonderanlagen-strom@enercity-netz.de

→ Lageplan, Stromlaufplan



Messkonzepte-Katalog

MK 13 Kaskadenschaltung (Doppelter Selbstverbrauch)

Werden beide Anlagen in Selbstverbrauch betrieben, so ist EZA2 bei PV und Wasserkraft auf 30 kW *1) und bei einer BHKW-Anlage auf 50 kW *2) begrenzt.

*1) = lt. BMF-Schreiben IV D2-S7124/07/10002:003 v. 23. Mai 11 *2) lt. Clearingstellenverfahren 2011/2/2 vom 30. März 2012

Im *orange-schraffierten Bereich* dürfen keine Verbraucher angeschlossen sein.

Wird an EZA1 ein Speicher angeschlossen, darf dieser nicht aus EZA2 gespeist werden.

Beschreibung

Kann als direkte und halbindirekte Messung ausgeführt werden.

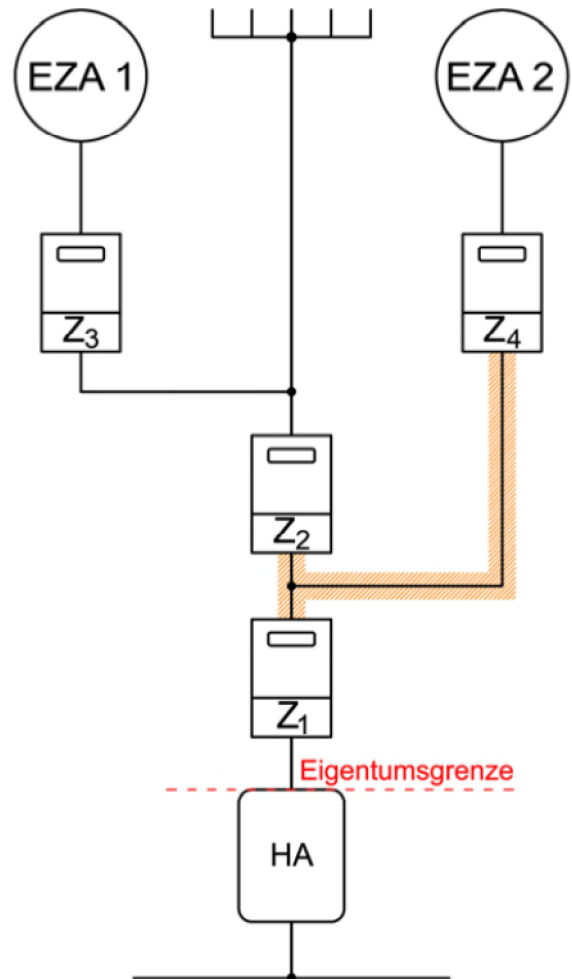
Wir empfehlen, bei direkt messenden, sensiblen elektrischen Anlagen eine Zählersteckklemme zu verbauen.

Anwendungsbeispiele

- Kombination EEG und KWKG-Anlagen
- Kombination EEG Anlagen mit unterschiedlichen Energieträgern
- PV-Anlagen (Kombination von Anlagen mit Marktintegrationsmodell oder Selbstverbrauchsvergütung)

Erforderliche Unterlagen

- Für jeden Zähler ist ein Inbetriebsetzungsauftrag zu stellen: [IBA-Loginpage](#)
- Die Erzeugungsanlage ist unter folgender E-Mail-Adresse anzumelden: Messwesen-sonderanlagen-strom@enercity-netz.de
- Lageplan, Stromlaufplan



Messkonzepte-Katalog

MK 15 Steuerbare Verbrauchseinrichtung mit Zähler

Beschreibung

Kann als direkte und halbindirekte Messung ausgeführt werden.

Wir empfehlen, bei direkt messenden, sensiblen elektrischen Anlagen eine Zählersteckklemme zu verbauen.

Anwendungsbeispiele

→ Steuerbare Verbrauchseinrichtungen nach §14a EnWG

Erforderliche Unterlagen

→ Für jeden Zähler ist ein Inbetriebsetzungsauftrag zu stellen:

[IBA-Loginpage](#)

→ Ist die steuerbare Verbrauchseinrichtung eine Wärmepumpe, sind weitere Unterlagen erforderlich:

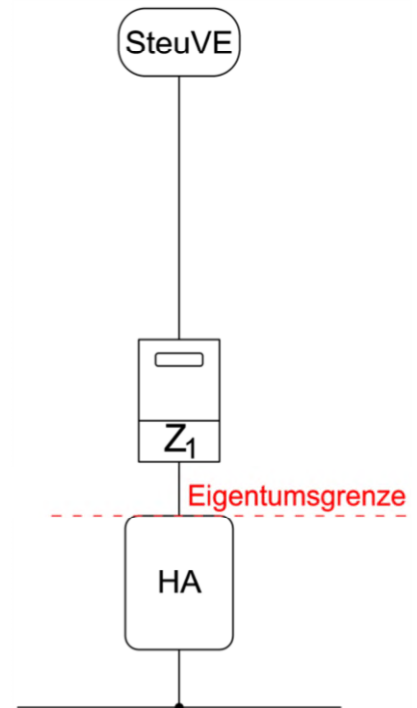
→ Technisches Datenblatt zur Wärmepumpe, VDEW/VDN-Datenerfassungsblatt für den Anschluss einer Elektro-Wärmepumpe (siehe Anhang), Übersichtszeichnung zur Bestückung des Zählerschranks (Skizze oder digitales Foto)

→ Die genannten Unterlagen senden Sie bitte per E-Mail an:

Messwesen-sonderanlagen-strom@enercity-netz.de

→ Hier melden Sie die steuerbare Verbrauchseinrichtung (SteuVE) bei uns an:

[Neuregelung § 14a - steuerbare Verbrauchseinrichtungen](#)



Messkonzepte-Katalog

MK 15a Steuerbare Verbrauchseinrichtung mit weiteren Verbrauchern

Beschreibung

Kann als direkte und halbindirekte Messung ausgeführt werden.

Wir empfehlen, bei direkt messenden, sensiblen elektrischen Anlagen eine Zählersteckklemme zu verbauen.

Anwendungsbeispiele

- Einfamilienhaus mit steuerbarer Verbrauchseinrichtung
- Gewerbe mit steuerbarer Verbrauchseinrichtung

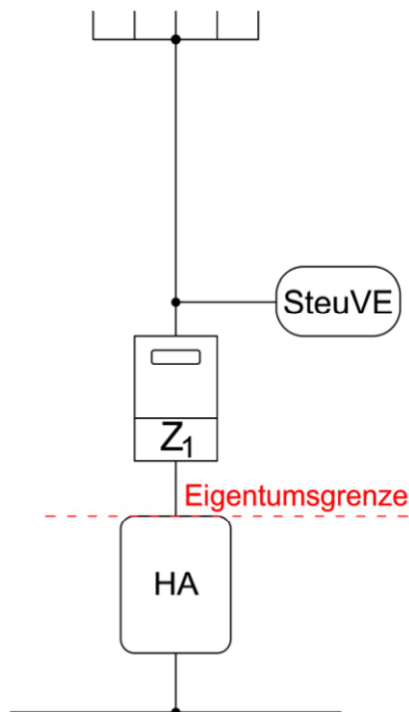
Erforderliche Unterlagen

- Für jeden Zähler ist ein Inbetriebsetzungsauftrag zu stellen:

[IBA-Loginpage](#)

Ist die steuerbare Verbrauchseinrichtung eine Wärmepumpe, sind weitere Unterlagen erforderlich:

- Technisches Datenblatt zur Wärmepumpe, VDEW/VDN-Datenerfassungsblatt für den Anschluss einer Elektro-Wärmepumpe (siehe Anhang), Übersichtszeichnung zur Bestückung des Zählerschranks (Skizze oder digitales Foto)
- Die genannten Unterlagen senden Sie bitte per Mail an: Messwesen-sonderanlagen-strom@enercity-netz.de
- Hier melden Sie die steuerbare Verbrauchseinrichtung (SteuVE) bei uns an: [Neuregelung § 14a - steuerbare Verbrauchseinrichtungen](#)



Messkonzepte-Katalog

MK 15c Steuerbare Verbrauchseinrichtung (Überschusseinspeisung mit getrennter Messung)

Bei diesem Messkonzept ist eine weitere steuerbare Verbrauchseinrichtung im Verbraucherpfad möglich. Ein Speicher ist an der EZA 1 zu installieren.

Beschreibung

Kann als direkte und halbindirekte Messung ausgeführt werden.

Wir empfehlen, bei direkt messenden, sensiblen elektrischen Anlagen eine Zählersteckklemme zu verbauen.

Anwendungsbeispiele

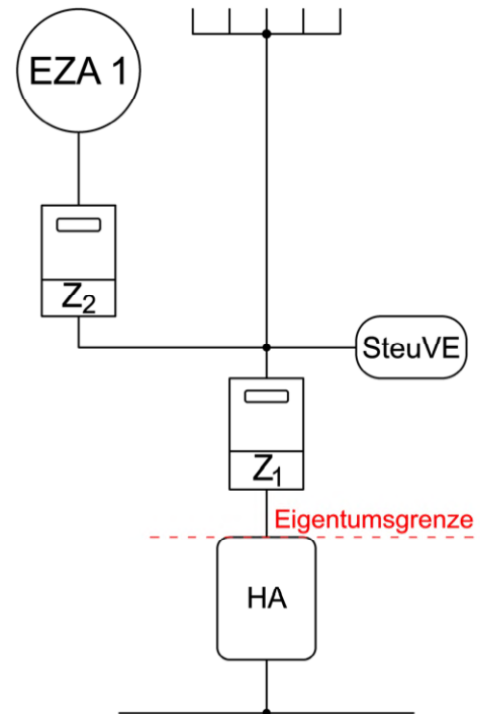
- Einfamilienhaus mit steuerbarer Verbrauchseinrichtung und Erzeugungsanlage mit Erzeugungsmessung (siehe MK 04a)
- Gewerbe mit steuerbarer Verbrauchseinrichtung und Erzeugungsanlage mit Erzeugungsmessung (siehe MK 04a)

Erforderliche Unterlagen

- Für jeden Zähler ist ein Inbetriebsetzungsauftrag zu stellen:
[IBA-Loginpage](#)

Ist die steuerbare Verbrauchseinrichtung eine Wärmepumpe, sind weitere Unterlagen erforderlich:

- Technisches Datenblatt zur Wärmepumpe, VDEW/VDN-Datenerfassungsblatt für den Anschluss einer Elektro-Wärmepumpe (siehe Anhang), Übersichtszeichnung zur Bestückung des Zählerschranks (Skizze oder digitales Foto)
- Die genannten Unterlagen senden Sie bitte per Mail an:
Messwesen-sonderanlagen-strom@enercity-netz.de
- Hier melden Sie die steuerbare Verbrauchseinrichtung (SteuVE) bei uns an:
[Neuregelung § 14a - steuerbare Verbrauchseinrichtungen](#)



Messkonzepte-Katalog

MK 15d Steuerbare Verbrauchseinrichtung mit Erzeugungsanlage und Verbrauchern

Beschreibung

Kann als direkte und halbindirekte Messung ausgeführt werden.

Wir empfehlen, bei direkt messenden, sensiblen elektrischen Anlagen eine Zählersteckklemme zu verbauen.

Anwendungsbeispiele

→ PV-Anlage mit steuerbarer Verbrauchseinrichtung (z. B. Wallbox, Wärmepumpe) nach Enwg §14a und weiteren Verbrauchern mit getrennten Bezugsabrechnungen

Voraussetzungen:

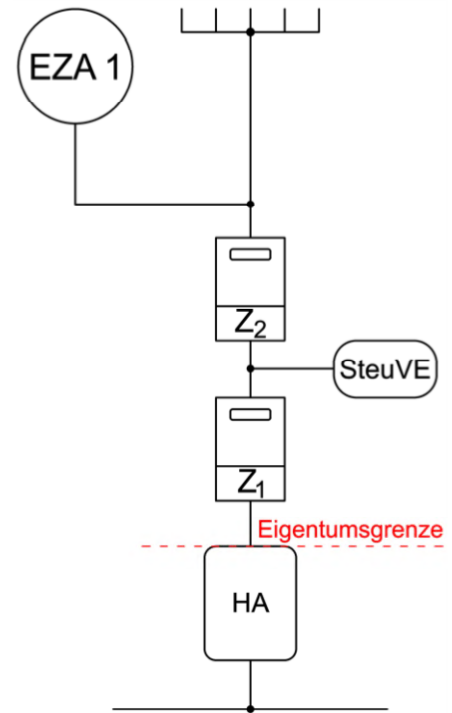
- Das Messkonzept sowie die Ablese- und Abrechnungsmodalitäten sind im Vorfeld mit der enercity Netz GmbH abzustimmen.
- Zwischen dem Zähler Z1 und Z2 dürfen nur SteuVE angeschlossen werden.
- Stromspeicher und ggf. weitere SteuVE können zwischen EZA und den Verbrauchern angeschlossen werden

Erforderliche Unterlagen

→ Für jeden Zähler ist ein Inbetriebsetzungsauftrag zu stellen:
[IBA-Loginpage](#)

Ist die steuerbare Verbrauchseinrichtung eine Wärmepumpe, sind weitere Unterlagen erforderlich:

- Technisches Datenblatt zur Wärmepumpe, VDEW/VDN-Datenerfassungsblatt für den Anschluss einer Elektro-Wärmepumpe (siehe Anhang), Übersichtszeichnung zur Bestückung des Zählerschranks (Skizze oder digitales Foto)
- Die genannten Unterlagen senden Sie bitte per Mail an:
- Messwesen-sonderanlagen-strom@enercity-netz.de
- Hier melden Sie die steuerbare Verbrauchseinrichtung (SteuVE) bei uns an:
- [Neuregelung § 14a - steuerbare Verbrauchseinrichtungen](#)



Messkonzepte-Katalog

MK 16 Steuerbare Verbrauchseinrichtung (Verbrauchskaskade mit ungemessenem Verbrauch und gemessener Erzeugung)

Beschreibung

Kann als direkte und halbindirekte Messung ausgeführt werden.

Wir empfehlen, bei direkt messenden, sensiblen elektrischen Anlagen eine Zählersteckklemme zu verbauen.

Anwendungsbeispiele

→ PV-Anlage mit steuerbarer Verbrauchseinrichtung (z. B. Wallbox, Wärmepumpe) nach Enwg §14a und weiteren Verbrauchern mit getrennten Bezugsabrechnungen

Voraussetzungen

- Das Messkonzept sowie die Ablese- und Abrechnungsmodalitäten sind im Vorfeld mit der enercity Netz GmbH abzustimmen.
- Zwischen dem Zähler Z1 und Z2 dürfen nur SteuVE angeschlossen werden.
- Stromspeicher und ggf. weitere SteuVE können zwischen EZA und den Verbrauchern angeschlossen werden

Erforderliche Unterlagen

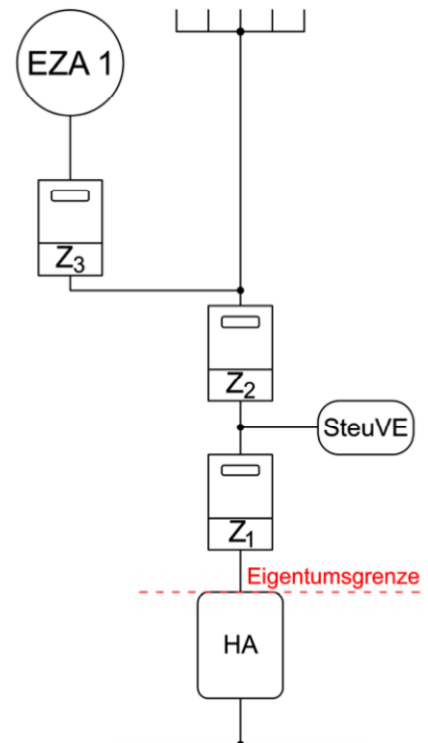
→ Für jeden Zähler ist ein Inbetriebsetzungsauftrag zu stellen:
[IBA-Loginpage](#)

Ist die steuerbare Verbrauchseinrichtung eine Wärmepumpe, sind weitere Unterlagen erforderlich:

- Technisches Datenblatt zur Wärmepumpe, VDEW/VDN-Datenerfassungsblatt für den Anschluss einer Elektro-Wärmepumpe (siehe Anhang), Übersichtszeichnung zur Bestückung des Zählerschranks (Skizze oder digitales Foto)
- Die genannten Unterlagen senden Sie bitte per Mail an:
Messwesen-sonderanlagen-strom@enercity-netz.de
- Hier melden Sie die steuerbare Verbrauchseinrichtung (SteuVE) bei uns an:
[Neuregelung § 14a - steuerbare Verbrauchseinrichtungen](#)

Anmerkung

Die Notwendigkeit des Zählers Z3 richtet sich nach den gültigen Abrechnungsvorschriften z.B. aus dem KWKG-Zuschlag



Messkonzepte-Katalog

MK 20 Selbstversorgergemeinschaft

Softwarelösung für aus dem Netz versorgte Anschlussnutzer

Bei diesem Messkonzept kann die Selbstversorgergemeinschaft ihren abrechnungsrelevanten Strombezug und ihre vergütungsrelevante Stromeinspeisung nur rechnerisch ermitteln.

Es ist auch der Stromverbrauch der Kunden zu berücksichtigen, die über einen Drittlieferanten aus dem Netz versorgt werden.

Beschreibung

Kann als direkte und halbindirekte Messung ausgeführt werden.

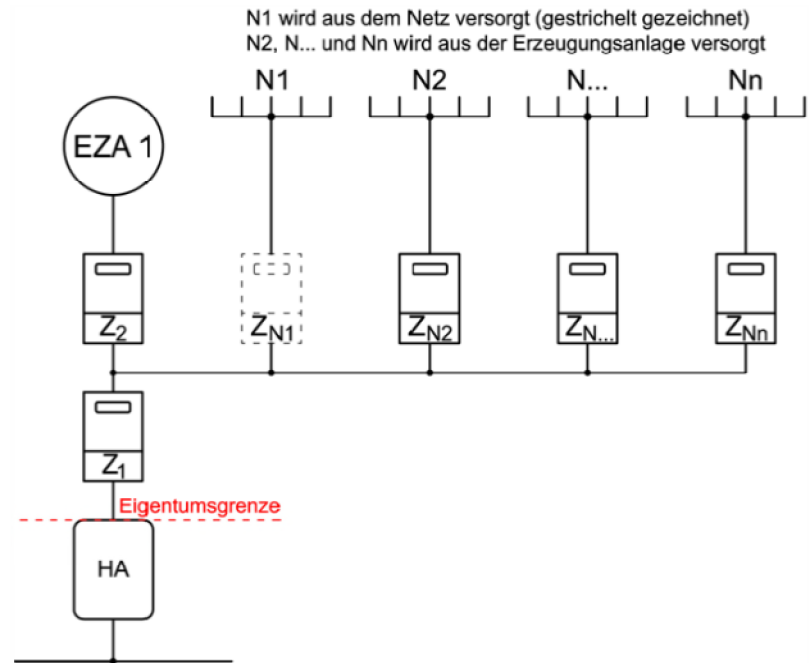
Wir empfehlen, bei direkt messenden, sensiblen elektrischen Anlagen eine Zählersteckklemme zu verbauen.

Anwendungsbeispiele

→ PV-Mieterstromgemeinschaft

Voraussetzungen

- Nachweis, welcher Nutzer aus der Erzeugungsanlage versorgt wird und welcher Lieferant den Reststrom liefert.
- Das Messkonzept sowie die Ables- und Abrechnungsmodalitäten sind im Vorfeld mit der enercity Netz GmbH abzustimmen.
- Die verwendete Messtechnik ist mit dem Netzbetreiber abzustimmen.



Hinweise

- Für den Netzbetreiber sind die Zähler, die aus der Erzeugungsanlage versorgt werden, **nicht** relevant
- Die Zählerplätze sind nach TAB und Anwendungsregel VDE-AR-N 4100 zu errichten

Erforderliche Unterlagen

- Für alle neuen NB-relevanten Zähler ist ein Inbetriebsetzungsauftrag zu stellen: [IBA-Loginpage](#) (Im IBA kann auch ein wMSB ausgewählt werden)
- Im Bestand: Für alle nicht NB-relevanten Zähler ist ein Ausbau-IBA zu stellen: [IBA-Loginpage](#)
- Die einzureichenden Unterlagen zum Messkonzept und zur PV-Anlage finden Sie unter [Für Installateure: PV-Anlagen anmelden | enercity Netz](#)
- Weitere Informationen zum Thema Mieterstrom finden Sie unter [Mieterstromanlagen – Infos & Anleitung für Betreiber enercity netz](#)

Messkonzepte-Katalog

MK 20a Selbstversorgergemeinschaft

Bei diesem Messkonzept nehmen alle Nutzer an der Selbstversorgergemeinschaft teil.

Beschreibung:

Kann als direkte und halbindirekte Messung ausgeführt werden.

Wir empfehlen, bei direkt messenden, sensiblen elektrischen Anlagen eine Zählersteckklemme zu verbauen.

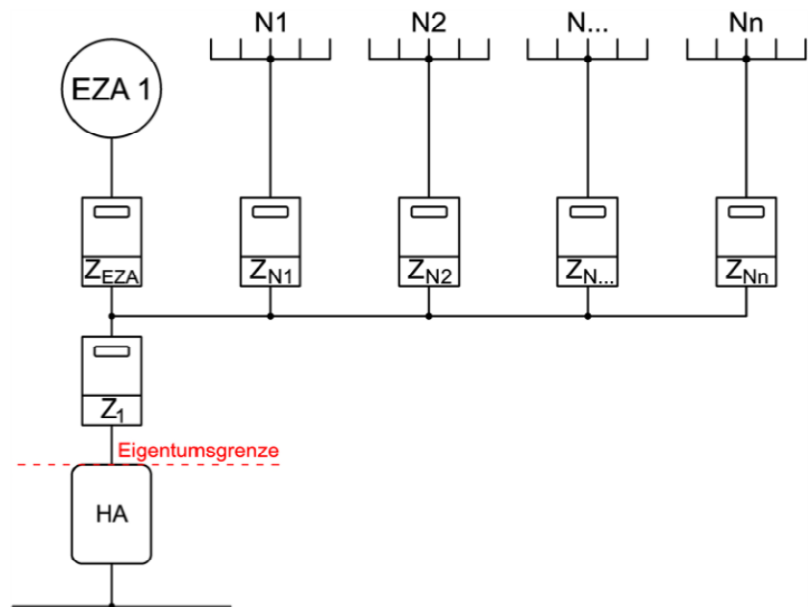
Anwendungsbeispiele

→ Wohnungsanlage

Voraussetzungen

→ Das Messkonzept sowie die Ables- und Abrechnungsmodalitäten sind im Vorfeld mit der enercity Netz GmbH abzustimmen.

→ Die verwendete Messtechnik ist mit dem Netzbetreiber abzustimmen.



Hinweise

→ keine Mieterstromförderung

→ Der Einbau von Z1 erfolgt am gleichen Tag wie die Ausbauten aller Teilnehmer

→ Z1 ist NB relevant, alle anderen Zähler inkl. ZEZA sind private Zähler

Erforderliche Unterlagen

→ Für alle neuen NB-relevanten Zähler ist ein Inbetriebsetzungsauftrag zu stellen: [IBA-Loginpage](#) (Im IBA kann auch ein wMSB ausgewählt werden)

→ Im Bestand: Für alle nicht NB-relevanten Zähler ist ein Ausbau-IBA zu stellen: [IBA-Loginpage](#)

→ Die einzureichenden Unterlagen zum Messkonzept und zur PV-Anlage finden Sie unter [Für Installateure: PV-Anlagen anmelden | enercity Netz](#)

→ Weitere Informationen zum Thema Mieterstrom finden Sie unter [Mieterstromanlagen – Infos & Anleitung für Betreiber enercity netz](#)

Messkonzepte-Katalog

MK 21 Selbstversorgergemeinschaft mit virtuellem Summenzähler

Bei diesem Messkonzept kann die Selbstversorgergemeinschaft ihren abrechnungsrelevanten Strombezug und ihre vergütungsrelevante Stromeinspeisung nur rechnerisch ermitteln.

Beschreibung:

Kann als direkte und halbindirekte Messung ausgeführt werden.

Wir empfehlen, bei direkt messenden, sensiblen elektrischen Anlagen eine Zählersteckklemme zu verbauen.

Anwendungsbeispiele

→ PV-Mieterstromgemeinschaft

Voraussetzungen

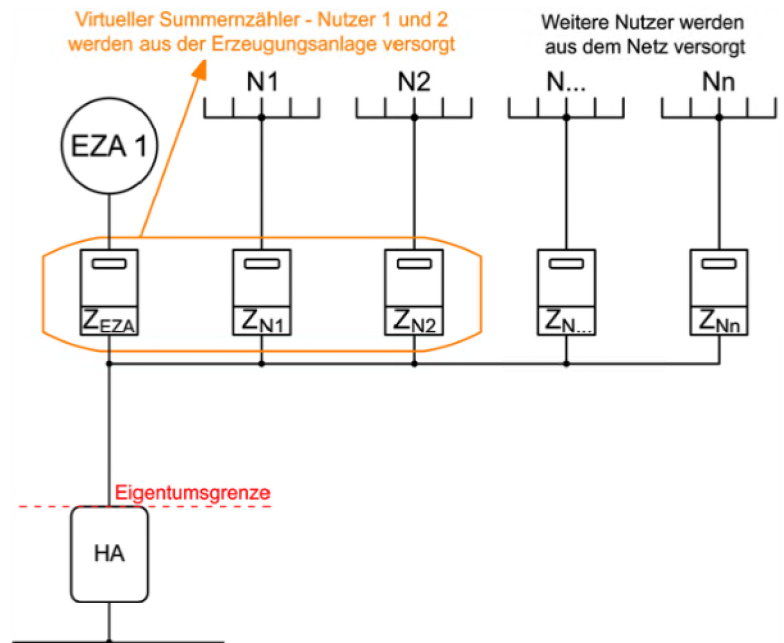
- Nachweis, welcher Nutzer aus der Erzeugungsanlage versorgt wird und welcher Lieferant den Reststrom liefert.
- Es können nur Zähler zusammengefasst werden, die aus demselben Netzanschlusspunkt versorgt werden
- Das Messkonzept sowie die Ables- und Abrechnungsmodalitäten sind im Vorfeld mit der enercity Netz GmbH abzustimmen.
- Alle Zähler des virtuellen Summenzählermodells sind intelligente Messsystem (IMSys) oder RLM-Zähler.

Hinweise

- Für den Netzbetreiber sind alle Zähler relevant
- Die Zählerplätze sind nach TAB und Anwendungsregel VDE-AR-N 4100 zu errichten

Erforderliche Unterlagen

- Für alle neuen NB-relevanten Zähler ist ein Inbetriebsetzungsauftrag zu stellen: [IBA-Loginpage](#) (Im IBA kann auch ein WMSB ausgewählt werden)
- Im Bestand: Für alle nicht NB-relevanten Zähler ist ein Ausbau-IBA zu stellen: [IBA-Loginpage](#)
- Die einzureichenden Unterlagen zum Messkonzept und zur PV-Anlage finden Sie unter [Für Installateure: PV-Anlagen anmelden | enercity Netz](#)
- Weitere Informationen zum Thema Mieterstrom finden Sie unter [Mieterstromanlagen – Infos & Anleitung für Betreiber enercity netz](#)



Messkonzepte-Katalog

MK 22 Gemeinschaftliche Gebäudeversorgung

Bei diesem Messkonzept kann die gemeinschaftliche Gebäudeversorgung den abrechnungsrelevanten Strombezug nur rechnerisch ermitteln.

Beschreibung

Kann als direkte und halbindirekte Messung ausgeführt werden.

Wir empfehlen, bei direkt messenden, sensiblen elektrischen Anlagen eine Zählersteckklemme zu verbauen.

Anwendungsbeispiele

→ Gemeinschaftliche Gebäudeversorgung

Voraussetzungen

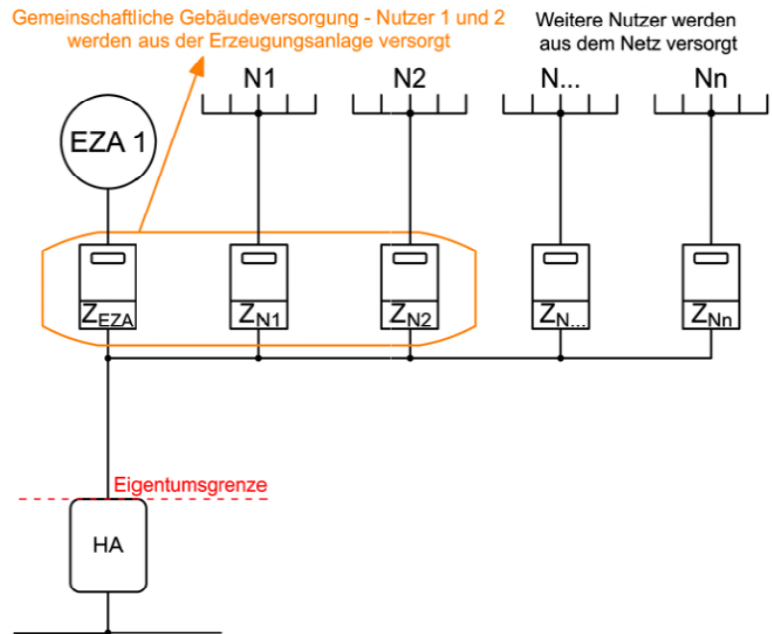
- Nachweis, welcher Nutzer aus der Erzeugungsanlage versorgt wird und welcher Lieferant den Reststrom liefert.
- Es können nur Zähler zusammengefasst werden, die im gleichen Gebäude sind
- Das Messkonzept sowie die Ablese- und Abrechnungsmodalitäten sind im Vorfeld mit der enercity Netz GmbH abzustimmen.
- Alle Zähler sind intelligente Messsystem (IMSys) oder RLM-Zähler.

Hinweise

- Für den Netzbetreiber sind alle Zähler relevant
- Die Zählerplätze sind nach TAB und Anwendungsregel VDE-AR-N 4100 zu errichten

Erforderliche Unterlagen:

- Für alle neuen NB-relevanten Zähler ist ein Inbetriebsetzungsauftrag zu stellen: [IBA-Loginpage](#) (Im IBA kann auch ein WMSB ausgewählt werden)
- Im Bestand: Für alle nicht NB-relevanten Zähler ist ein Ausbau-IBA zu stellen: [IBA-Loginpage](#)
- Die einzureichenden Unterlagen zum Messkonzept und zur PV-Anlage finden Sie unter [Für Installateure: PV-Anlagen anmelden | enercity Netz](#)
- Weitere Informationen zum Thema Mieterstrom finden Sie unter [Mieterstromanlagen – Infos & Anleitung für Betreiber enercity netz](#)



Messkonzepte-Katalog

Anhang

Weitere Information zur Anmeldung einer Wärmepumpe

Soll eine Wärmepumpe ohne zusätzlichen Zähler angemeldet werden, reicht eine Anmeldung als steuerbarer Verbraucher nach §14A EnWG auf unserer Internetseite über folgenden Link:

[Neuregelung § 14a - steuerbare Verbrauchseinrichtungen](#)

Soll eine Wärmepumpe mit zusätzlichem Zähler angemeldet werden, ist erst ein Inbetriebsetzungsauftrag für den „Wärmepumpenzähler“ zu stellen: [IBA-Loginpage](#)

Nach Fertigstellung der Anlage ist die Anmeldung der steuerbarer Verbraucher nach §14A EnWG auf unserer Internetseite über den folgenden Link erforderlich: [Neuregelung § 14a - steuerbare Verbrauchseinrichtungen](#)

Hinweise zum Schaltungsaufbau:

→ alle zur Wärmepumpe gehörenden Komponenten, auch die Zusatzheizungen, können über den Wärmepumpenzähler angeschlossen werden

Im Inbetriebsetzungsauftrag sind die **elektrischen Leistungen** der Wärmepumpe(n) und der Zusatzheizung(en) anzugeben.

Für eine bessere Zuordnung Ihrer Unterlagen geben Sie bitte im Betreff Ihrer E-Mail an uns immer an:

- die Adresse des Objekts
- das Anliegen (z. B. Wärmepumpen-PV Kaskade)
- falls vorhanden die Nummer Ihres Inbetriebsetzungsauftrages (IBA-Nummer)